Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 8 (1931)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass massgebende ausländische Fachmänner wie Hammer, Peucker und Eckert sich ebenfalls zugunsten der Südbeleuchtung ausgesprochen hätten.[9]) Es gibt eine Sorte von Fehlurteilen, die für Spezialisten geradezu charakteristisch sind, es müssen nicht einmal ausländische sein. Stets handelt es sich dabei um massgebende Namen (d. h. um solche, die nicht den meisten Dunst sind), sonst wäre es ihnen ja gar nicht möglich, die Fehlmeinung jahrelang mit Erfolg vor den Leuten zu vertreten.

Damit will ich niemandes Verdienste verkleinern, aber ich hatte zu zeigen, auf welchen Gebieten sie nicht liegen und wo ihre Verallgemeinerung Schaden stiften könnte.

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

Mitgliederbestand.

a) Aenderungen der Adresse:

Herr Frohnmeyer O., Dr., Gymnasiallehrer, Thannerstrasse 92, Basel.
Herr Hassinger, M., Prof. Dr., La Rochegasse 14, Wien XIII 1.
Herr Nussbaum F., Prof. Dr., Zollikofen b. Bern.
Herr Wieland L. G., früher Direktor der Schweizerschule in Genua, nun Avenue de l'Aïre 32, Genf.

b) Neueintritte:

1. Herr Kündig, W., cand. phil., Ober-Hittnau.
2. Herr B. Rickenbacher, Sekundarlehrer, Siebnen.
3. Herr H. Sigrist, Bezirkslehrer, Balsthal.
4. Mr A. Wiest, Prof., Ecole de Comm. du Coll. St-Michel, Fribourg.

Der Vorstand.

Neue Literatur.

O. Flückiger, «Landhebung und Haushalt der Gewässer». (Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, LXXV [1930] S. 220/234).

Der Zürcher Universitätsprofessor bietet uns hier eine gedrängte Studie über ein Problem, das seit langem sowohl die Geologen wie die Geographen stark beschäftigt hat. Erdbeben mögen auch dem Laien klar machen, dass der « Boden, auf dem er lebt », nicht als absolut fest und unbeweglich zu betrachten ist. Ausser diesen ruckweisen, oft katastrophalen Erdkrustenbewegungen gibt es aber auch stetig und langsam sich vollziehende (säkulare). Drei klassische Gebiete dieser Art sind in Nordamerika der Canadische Schild und die Gegend des « Bonneville »-See (im nordwestlichen Utah), in Nordeuropa das Fennoskandische Massiv oder der Baltische Schild. Mit ihrer Landhebung, speziell der Kritik ihres Einflusses auf die in dem Bereich liegenden Gewässer beschäftigt sich unsere Abhandlung. Der Hauptteil entfällt auf das « Problem der Landhebung in Skandinavien », das schon

---

[9]) Die Aeusserungen der Genannten bringt Imhof ohne Belegstellen. Es sollte aber unter allen Umständen ein Unterschied zwischen den Lebenswerken von Hammer und Peucker und der «Kartenwissenschaft» von Eckert gemacht und hervorgehoben werden.